



# KAUZ

DAS GRÜNE GEMEINDEMAGAZIN FÜR KOPPL

04-2018



## SONDERNUMMER GUT GUGGENTHAL: ES MUSS ENDLICH WIEDER LEBEN REIN!

### UNSERE FORDERUNGEN:

- » Qualitative Entwicklung des Areal für alle BürgerInnen
- » Gemeinsam Lösungen im Interesse aller erarbeiten
- » Fehler der Vergangenheit endlich auch auf Gemeindeebene thematisieren

Lest mehr dazu in dieser Ausgabe »

Wir sind entsetzt, dass die Geschichte Brauhaus Guggenthal genau so geendet hat, wie wir es befürchtet haben – mit einer kompletten Zerstörung der Bausubstanz. Vor vollendete Tatsachen gestellt, ist uns **GRÜNEN** wichtig, dass hier **keine einfalllosen Schachteln oder historisierende Zuckerlarchitektur** für wenige Reiche entstehen, sondern wieder Leben nach Guggenthal kommt und ein mutiges Vorzeigeprojekt entsteht, das dieser einzigartigen Örtlichkeit würdig ist. Es braucht **eine Mischung aus generationenübergreifendem Wohnen, Kleingewerbe, regionalen Versorgern des täglichen Bedarfs, Gastronomie, Freizeitangeboten und auch kommunalen Einrichtungen für die Bevölkerung**. Dass die Gemeinde hier auf **BürgerInnenbeteiligung** setzen will, ist uns natürlich ebenfalls sehr recht. Auch wenn aus heutiger Sicht die Rechtsverbindlichkeit einer solchen Beteiligung unklar ist (Privatbesitz), so sind die Eigentümer auch im eigenen Interes-

[blog.gruene-koppl.at](http://blog.gruene-koppl.at)

se gut beraten, sich auf diese öffentliche Diskussion einzulassen und die Wünsche auch zu berücksichtigen. So wie es die letzten Jahrzehnte abgelaufen ist, kann es auf jeden Fall nicht mehr weiter gehen. **Die Revitalisierung der restlichen Gebäude muss natürlich ebenfalls Thema bleiben.** Die Eigentümer wussten schließlich, worauf sie sich 2012 mit dem Kauf der seit dem Jahr 2000 denkmalgeschützten Gebäude einließen.

Hier ist das **gemeinsame Auftreten aller Kräfte** in der Gemeinde gefragt, transparente Informationen und keine Alleingänge! Das ist wichtig, um im Allgemeininteresse das Beste für die Bevölkerung herauszuholen.

Trotz Vorschlag, zukünftig gemeinsam bei diesem Thema vorzugehen, können wir die **ÖVP Koppl** (mit ihrer meist absoluten Mehrheit) **nicht aus der Verantwortung für vergangene Fehlentwicklungen vor Ort entlassen.** Es muss gesagt werden, dass sie mit ihrer **verfehlten Raumordnungspolitik der Verwertung der Gustostückerl und Zerteilung** des ursprünglichen Gesamtensembles Vorschub geleistet hat, wie u.a. die unzähligen großteils ungenutzten Gewerbeflächen an der Bundesstraße und andere leerstehende gewidmete Flächen. Diese sind – und das darf man auch sagen – Fehlwidmungen, die realistischerweise nie mehr rückgängig zu machen sind. Sie blockieren zudem eine sinnvolle Entwicklung an anderen Stellen in der Gemeinde.

Doch selbst noch in der aktuellen Gemeindevertretungsperiode wurde (gegen die Stimmen der **GRÜNEN**) **eine neue Gewerbefläche von der Gemeindevertretung gewidmet**, obwohl tausende Quadratmeter ungenutzt in unmittelbarer Umgebung an Gewerbegebiet brach liegen. Es handelt sich bei der Widmung übrigens um jene Fläche, auf der heute

das Depot des Museums der Moderne steht. Dort wurde vom Bürgermeister als Baubehörde zudem eine seelenlose Betonschachtel neben dem Schlössl aus dem 17. Jahrhundert genehmigt. Gespür für historisch sensible Bereiche und den dörflichen Charakter schaut für uns einfach anders aus. Es bedarf hier dringend einer **transparenten Gesamtstrategie für die Gemeinde** – auch mit neutraler Unterstützung durch OrtsplanerInnen und ArchitektInnen, um Eckpunkte der Entwicklung in Guggenthal festzulegen! Auch wäre jetzt einmal der ideale Zeitpunkt für ÖVP-MandatarInnen über ihre eigene Mitverantwortung (freies Mandat!) nachzudenken.

Gleichzeitig möchten wir auch an den **Naturschutz der Eisteiche** vor Ort erinnern, der wohl aufgrund des heurigen Landtagswahlergebnisses schubladisiert wurde (Stichwort Natura-2000-Ausweisung). Davor konnte keine Einigung für einen Natura-2000-Schutz des höchst schützenswerten Gebietes erzielt werden. Vielleicht wäre auch das jetzt ein guter Zeitpunkt, **die Grundeigentümer wieder ins Boot zu holen**, um gemeinsam zu überlegen, wie man bei zukünftigen Planungen für sensible Bereiche einen sinnvollen Schutz erreichen kann. Hier möchten wir das Schreiben des Naturschutzbundes an den Bürgermeister ausdrücklich unterstützen.

---

**Wir GRÜNE Koppl stehen für konstruktive und gemeinsame Arbeit an gemeinsamen Anliegen. Gerade deshalb braucht es starke GRÜNE in der Gemeindevertretung.**

P.S. Das Thema Gut Guggenthal ist nicht in einem Kauz-Artikel in seiner Komplexität beschreibbar. Deshalb werden wir diesen laufend unter [blog.gruene-koppl.at](http://blog.gruene-koppl.at) ergänzen. Fragen oder Anregungen sehr gerne an [kontakt@gruene-koppl.at](mailto:kontakt@gruene-koppl.at).



*Sensibilität und Fingerspitzengefühl für die Natur, diese einzigartige Lage, den ländlichen Charakter und die Örtlichkeit fehlen leider in der bisherigen Umsetzung. Darf man nun endlich auf Einsicht und Besserung aller Beteiligten hoffen?*

WAHL 2019

# KEINE MATERIALSCHLACHT!

Wir **GRÜNE Koppl** werden in der bevorstehenden Gemeindevertretungswahl bewusst auf Regionalität und Schonung der Umwelt setzen. So werden wir so weit möglich auf recycelte und natürliche Materialien zurückgreifen. Bewusst verzichten wir auch auf A0-Dreieckständer, sondern setzen wegen dem Landschaftsbild stattdessen auf unsere acht bewährten Holzaufsteller. Weniger ist mehr, die Materialschlacht bei jeder Wahl ist ohnehin nur nervig. Es wird eine Wahlaussendung an einen Haushalt geben und einige kleine selbst gebastelte Wahlgeschenke, die wir eigentlich recht lustig finden – und ihr dann hoffentlich auch.

Außerdem werden wir möglichst auf den Einsatz von Steuer-geld aus der Parteienförderung des Landes verzichten. Stattdessen haben wir über die letzten fünf Jahre einen Anteil unserer Sitzungsent-schädigungen beiseite gelegt und werden den Großteil an Druck- und Materialkosten damit aus eigener Tasche bestreiten. Nach der Wahl werden wir in unserer Aussendung die Kosten auf den Cent genau darstellen, damit auch das transparent und nachvollziehbar ist.

**Wir hoffen auf Nachahmung bei den anderen politischen Parteien in Koppl!**

## WER IST EIGENTLICH DER KAUZ?

Die **Koppler Arbeitsgruppe für Umwelt und Zukunft** (abgekürzt **KAUZ**) war eine Bürgerliste, die bis 2004 in der Koppler Gemeinde vertreten war. 2014 haben sich die Koppler **GRÜNEN** in dieser Tradition neu gegründet, auch mit personellen Überschneidungen (danke Bine!). Auf diese Verbindung sind wir sehr stolz, weswegen wir bei der nächsten Wahl auch voraussichtlich unter dem neuen Namen »KAUZ / Die GRÜNEN Koppl« antreten werden.

## TERMINE:

### GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG:

11.12.2018 · 18:00 UHR · GEMEINDEAMT KOPPL  
Beschluss Budget 2019 uvm.

### ALLE JAHRE WIEDER:

### GRÜNE WEIHNACHTSWANDERUNG:

Termin / Treffpunkt werden noch bekannt gegeben  
WIR FREUEN UNS AUF EURE TEILNAHME

## BUCHTIPP

### +2 GRAD: WARUM WIR UNS FÜR DIE RETTUNG DER WELT ERWÄRMEN SOLLTEN

Helga Kromp-Kolb, Herbert Formayer  
(Molden Verlag)

Zugegeben – viele können es nicht mehr hören, aber der Klimawandel ist leider keine »Fake News«, die verbleibende Zeit für sinnvolle Maßnahmen wird immer kürzer. Aktiv mitzugestalten ist jetzt wichtiger denn je, denn es geht nicht »nur« um die Natur, auch die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen für zukünftige Generationen werden enorm sein. Das Buch zeigt ohne Panikmache einfache Lösungen für jede/n auf. Aber auch die Politik muss endlich auf allen Ebenen aufwachen.



### FÜR DEN GELEBTEN KLIMASCHUTZ:

Wir fordern:  
Ein **Offi-Jahresticket**  
(Koppl+Kernzone)  
um **365 Euro für alle**  
KopplerInnen!



## FLÄCHEN FÜR DEN KLIMA- UND NATURSCHUTZ

Leider ging in Koppl auch in den letzten fünf Jahren bei schützenswerten Flächen nicht viel weiter. Das bedeutet, dass sich die Situation verschlechtert hat oder im schlimmsten Fall diese Flächen sogar in absehbarer Zeit verschwinden könnten. Oft liegt offenbar ein grundsätzliches Missverständnis über die Vorgehensweise vor. Unser Ansatz wäre:

1. Gemeinde informiert GrundbesitzerInnen direkt über das Vorhaben und kündigt eine ergebnisoffene Zustandsanalyse der Fläche durch Experten an.
2. Um zu wissen, worüber man mit den GrundbesitzerInnen spricht, entwickeln ExpertInnen im Auftrag der Gemeinde oder des Landes auf Basis der Zustandsanalyse ein Konzept.
3. Bei Vorliegen des Konzeptes besprechen GrundbesitzerInnen, Gemeinde und ExpertInnen die Strategie der Umsetzung inklusive Konditionen.
4. Entscheidung, ob und unter welchen Umständen ein gemeinsamer Weg im Sinne des Naturschutzes möglich ist.

Völlig klar ist natürlich, dass Naturschutz nur gemeinsam gehen kann – auch wenn uns **GRÜNE** manche gerne das Gegenteil unterstellen. Wir müssen endlich weiter kommen!

[blog.gruene-koppl.at](http://blog.gruene-koppl.at)



In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass das

# Brauereigebäude im Gut Guggenthal

(Bankettgebäude)

1863–2018

nach langem schweren Verfall  
und durch einen schicksalhaften Brand am 24. Juni 2018  
den Kampf um die Erhaltung nun endgültig verloren hat.

Wir sind zutiefst bestürzt.

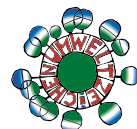
Villa Ceconi  
(Schwester)

Braugasthof  
(Bruder)

Im Namen aller denkmalgeschützten Verwandten im Gut Guggenthal.

Guggenthal, am 17. November 2018

Pergimus pugnare.



gedruckt nach der Richtlinie  
»Druckerzeugnisse« des  
Österreichischen Umweltzei-  
chens, Samson Druck GmbH,  
UW-Nr. 837